



Hilfe bei Adipositas

Nachsorge

Patienten nach adipositas-chirurgischen Eingriffen bedürfen einer regelmäßigen Nachsorge. Notwendig ist die regelmäßige Einnahme von Vitaminen und Spurenelementen. Ebenso sollte der Patient weiter sportlich aktiv bleiben, um die dauerhafte Gewichtsabnahme sicherzustellen. Bei Fragen rund um die Nachsorge können Sie sich in der Adipositasprechstunde des Klinikums Wetzlar beraten lassen. Wir besprechen mit Ihnen die weiteren erforderlichen Maßnahmen.

Adipositas-Sprechstunde

Priv.-Doz. Dr. med. Alexander Reinsich-Liese

Terminvereinbarung

Sekretariat des Zentrums für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie
Tel. 06441 79 - 22 76

Partner

- Internistische Facharztpraxis am Klinikum Wetzlar
www.internisten-wz.de
- Arbeitskreis zertifizierte Ernährungsberater (AZEB) vertreten durch Christine Kraft und Dr. Claudia Lauber (Dipl. oec. troph.)
www.azeb.de
- Gesundheitszentrum TheraMedis Lahn-Dill am Klinikum Wetzlar
www.thera-medis.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.
Stand: Mai 2024



www.lahn-dill-kliniken.de

So erreichen Sie uns

Aus Richtung Westen (Limburg)

Von der B 49 Abfahrt Wetzlar Stadtmitte abfahren.
In Wetzlar der Beschilderung „Klinikum“ folgen.

Aus Richtung Westen (Braunfels)

Auf der L 3451 nach Wetzlar fahren.
In Wetzlar der Beschilderung „Klinikum“ folgen.

Aus Richtung Osten (Gießen)

Von der B 49 Abfahrt Wetzlar Stadtmitte abfahren.
In Wetzlar der Beschilderung „Klinikum“ folgen.

Aus Richtung Norden und Süden (BAB 45)

– Dillenburg/Siegen/Dortmund bzw. Frankfurt/Aschaffenburg –
Die Autobahn an der Abfahrt Wetzlar-Süd verlassen. Links abbiegen Richtung Stadt Wetzlar. Nach ca. 4 km biegen Sie auf die Hauptstraße wieder links ab und folgen der Beschilderung „Klinikum“.

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

Zentrum für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie
Priv.-Doz. Dr. med. Frank Ulrich, Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Alexander Reinsich-Liese, Ärztlicher Leiter
Adipositaszentrum
Tel. Sekretariat 06441 79 - 22 76
Fax. 06441 79 - 22 77
allgemeinchirurgie.wz@lahn-dill-kliniken.de

Zentrum für Allgemeine, Viszerale
und Onkologische Chirurgie
im Klinikum Wetzlar
Forsthausstraße 1, 35578 Wetzlar



Klinikum
Wetzlar 

Adipositaszentrum
Wetzlar 





Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

krankhaftes Übergewicht (Adipositas) ist heute als chronische Erkrankung anerkannt und in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Adipositas führt häufig zu deutlichen Beeinträchtigungen des Lebens. Die Erkrankung kann außerdem zu Folgeerkrankungen wie Diabetes mellitus, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen sowie ausgeprägten orthopädischen Problemen führen. Oftmals haben Adipositas-Erkrankte eine leidvolle Diätkarriere hinter sich.

Für Patienten, die unter Adipositas leiden, ist ein operativer Eingriff oft der letzte Ausweg. Die Kosten für einen adipositas-chirurgischen Eingriff können unter bestimmten Voraussetzungen von der Krankenkasse übernommen werden. Durch eine Operation kann eine dauerhafte Reduktion des Körpergewichtes und eine Vermeidung der Folgeschäden erreicht werden.

Im Adipositaszentrum Wetzlar arbeiten die Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologie, die Medizinische Klinik II (Innere Medizin) und unsere ambulanten Partner interdisziplinär eng zusammen und ermöglichen so eine optimale Behandlung. Somit begleiten wir Sie durch den gesamten Behandlungsprozess: Wir koordinieren die vorbereitenden Maßnahmen, unterstützen Sie bei der Beantragung der Kostenübernahme der Krankenkasse, führen die Operation durch und planen und überwachen die Nachsorge.

In unserer Adipositas-Sprechstunde bieten wir stark übergewichtigen Patienten die Möglichkeit, sich ausführlich beraten zu lassen.

Sprechen Sie uns gerne an.

Priv.-Doz. Dr. med. Frank Ulrich
Chefarzt des Zentrums für Allgemeine, Viszerale und
Onkologische Chirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Alexander Reinisch-Liese
Leitender Oberarzt des Zentrums für Allgemeine,
Viszerale und Onkologische Chirurgie am Standort Wetzlar,
Ärztlicher Leiter Adipositaszentrum

Vor der Operation

Sollte ein adipositas-chirurgischer Eingriff erwünscht sein, planen wir gemeinsam in der Adipositasprechstunde die nächsten Schritte. Die Entscheidung über eine Operation erfolgt erst nach sorgfältiger und gemeinsamer Abwägung der Alternativen. Darüber hinaus beraten und unterstützen wir Sie bei der Beantragung einer Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse.

Voraussetzung für eine Operation ist unter anderem ein BMI* von mindestens 40 kg/m² bzw. ein BMI von >35 kg/m² in Verbindung mit Begleiterkrankungen, die auf das Übergewicht zurückzuführen sind (wie z. B. Diabetes, Bluthochdruck, Schlafapnoe etc.). Das Therapiekonzept am Klinikum Wetzlar orientiert sich am Leitlinienkatalog der Krankenkassen, der im Augenblick bindend ist. So fordern die Krankenkassen, dass Patienten, bei welchen der Wunsch nach einer Adipositas-Operation besteht, eine sogenannte „multimodale Therapie“ durchführen.

Das „Multimodale Therapiekonzept“ besteht aus einer systematischen Ernährungsberatung, einem Bewegungs- und Sportprogramm sowie verhaltenstherapeutischen Beratungen. Bei sehr hohem BMI (über 50 kg/m²) kann dieses Programm verkürzt werden oder auf einzelne Bausteine verzichtet werden.

In unserer Adipositas-Sprechstunde erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen, welche Möglichkeiten bestehen, und koordinieren in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Wetzlar und der Region Ihr Therapiekonzept. Auch begleiten wir Sie durch die notwendigen Voruntersuchungen, um eine sichere und erfolgreiche Operation zu gewährleisten.

*BMI steht für Body Mass Index und ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts im Verhältnis zur Körpergröße. Zur Berechnung des BMI teilt man das Körpergewicht in Kilogramm durch die Größe in Metern zum Quadrat. Die Einheit des BMI ist demnach kg/m².

Welche Operationen werden am Klinikum Wetzlar durchgeführt?

- **Magen-Bypass-Operation:** Dabei wird der Magen geteilt und der Dünndarm an eine kleine Magentasche angeschlossen. Daraus resultiert sowohl eine Magenverkleinerung als auch eine verringerte Resorptionsstrecke des Dünndarms.
- **Schlauchmagenbildung (Sleeve-Resection):** Hier wird ein Teil des Magens entfernt. Es bleibt nur ein kleiner schlauchförmiger Restmagen übrig. Durch die Verringerung der Magengröße können Patienten deutlich geringere Nahrungsmengen aufnehmen und sind schneller satt. Die Nahrungspassage wird nicht verändert.
- **Umwandlungsoperationen und korrigierende Eingriffe,** z. B. bei Dumping-Syndrom oder Reflux.

Nach der Operation

Nach einer Operation erfolgt der Kostenaufbau nach einem festgelegten Schema. Grundsätzlich können Sie nach einigen Wochen wieder alles essen, was sie möchten, allerdings in sehr kleinen Portionen. Außerdem müssen bestimmte Nahrungsbestandteile dauerhaft ergänzt werden. Der langfristige Erfolg der Operation ist von der strikten Einhaltung bestimmter Regeln abhängig.